

Centre for European Policy Studies

Das **Centre for European Policy Studies** (CEPS) ist eine mit Vertretern der Wirtschaft vernetzte Denkfabrik, die regelmäßig Studien für EU-Institutionen und nationale Regierungen erstellt.

Dem Verwaltungsrat ("Board of Directors") gehören ganz überwiegend Personen an, die in Leitungsgremien von Unternehmen/Verbänden mitwirken oder als Unternehmensberater tätig sind.

Centre for European Policy Studies (CEPS)

[[Bild:<datei>|center]]

Rechtsform

Tätigkeitsbereich Europäischer Think tank

Gründungsdatum 1983

Hauptsitz 1 Place du Congres, Brüssel

Lobbybüro

Lobbybüro EU

Webadresse www.ceps.eu

Inhaltsverzeichnis

1	Lobbystrategien und Einfluss	1
1.1	Studien zum Freihandelsabkommen TTIP	1
1.2	Verbindungen/Netzwerke	2
2	Organisationsstruktur und Personal	2
2.1	Direktor	2
2.2	Verwaltungsrat (<i>Board of Directors</i>)	3
2.3	Mitglieder	3
3	Finanzen	4
4	Kurzdarstellung und Geschichte	4
5	Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	4
6	Einelnachweise	4

Lobbystrategien und Einfluss

Studien zum Freihandelsabkommen TTIP

Das CEPS hat gemeinsam mit dem **Center for Transatlantic Relations** (CTR) in Washington, D.C., eine Reihe von Studien zu verschiedenen Aspekten des Freihandelsabkommens **Transatlantic Trade and Investment Partnership** (TTIP) erstellt. Damit sollen den TTIP-Verhandlungsführer sowie dem EU-Parlament, dem US-Kongress und einer breiteren Öffentlichkeit seriöse Informationen zu diesem Thema angeboten werden. Bis April 2015 sind 4 Studien auf der CEPS Webseite als "Special Reports" zu den folgenden Themen veröffentlicht worden: Je eine Studie zu Landwirtschaft/Lebensmittel, eine zum Vergaberecht und zwei zum Investor-State Dispute Settlement (ISDS), d. h. dem Investitionsschiedsverfahren. Weitere Studien sind in Planung.

Die "Studie Transatlantic Investment Treaty Protection" vom März 2015 ist [hier](#) abrufbar.

Verbindungen/Netzwerke

Die folgenden Forschungsinstitute werden von CEPS gemanagt:

- European Capital Markets Institute (ECMI)
- European Credit Research Institute (ECRI)

Die folgenden Netzwerke werden von CEPS organisiert:

- European Climate Platform (ECP)
- European Network for Better Regulation (ENBR)
- European Network of Economic Policy Research Institutes (ENEPRI)
- European Policy Institutes Network (EPIN)

Organisationsstruktur und Personal

Direktor

Weitere Funktionen

- Daniel Gros
- European Systemic Risk Board (ESRB), Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats
 - San Paolo IMI Asset Management, Präsident^{[1][2]}

Verwaltungsrat (*Board of Directors*)

Weitere Funktionen

Edmond Alphandéry (Vorsitzender)	<ul style="list-style-type: none">• GDF Suez Group, Mitglied des Verwaltungsrats• Euro 50 Group, Gründer und Vorsitzender• frühere Positionen: Wirtschaftsminister Frankreichs, Präsident von Electricité de France
Edelgard Bulmahn, (SPD)	<ul style="list-style-type: none">• ehem. Bundesbildungsministerin• Atlantik-Brücke, Stellv. Vorsitzende• Trilaterale Kommission, Stellv. Vorsitzende der Deutschen Gruppe
Lord Simon of Highbury	<ul style="list-style-type: none">• GDF Suez Group, Mitglied des Verwaltungsrats• frühere Positionen: britischer Handelsminister, Vizepräsident des European Roundtable of Industrialists (ERT)
Danuta Maria Hübner	<ul style="list-style-type: none">• Mitglied des Europäischen Parlaments (EVP-Fraktion)• European Policy Centre, Mitglied des Beirats
Weitere	Ferdinando Beccalli-Falko, John Bruton, Viscount Etienne Davignon, Jaap de Hoop Scheffer, Stefano Micossi, Onno Rusing, Jan-Eric Sundgren, 2 Mitarbeiter der Geschäftsführung des CEPS

Mitglieder

Mitglieder sind zum einen etwa 120 Unternehmen, Wirtschaftsverbände und Lobbyagenturen, die [hier](#) abrufbar sind ("Corporate Members"). Zu ihnen gehören z. B.

- [Deutsche Bank](#)
- [Bundesverband der Deutschen Industrie \(BDI\)](#)
- [Burson-Marsteller](#)

Hinzu kommen etwa 120 weitere Mitglieder (Vertreter von Botschaften und Universitäten sowie Wissenschaftler, Politiker, Regierungsmitglieder und ehemalige Manager), deren Namen auf der Webseite nicht veröffentlicht werden ("Institutional Members").

Finanzen

Der größte Teil des Budgets in Höhe von 7,7 Mio. Euro (45 %) stammt aus Forschungsaufträgen von EU-Institutionen, EU-Agenturen und nationalen Regierungen. Weitere Aufträge werden von privaten Organisationen und Stiftungen vergeben. 19 % entfällt auf Mitgliedsbeiträge und 7 % auf Teilnehmerbeiträge für Konferenzen. ^[3]

Kurzdarstellung und Geschichte

Das CEPS ist eine Denkfabrik und ein Diskussionsforum für Themen mit EU-Bezug, in dem Vertreter der Wirtschaft, politische Entscheidungsträger und Wissenschaftler aus ganz Europa zusammenarbeiten.

Das CEPS verfügt über eigene Forschungskapazitäten mit über 30 Wissenschaftlern und ein weltweites Netzwerk von Partnerinstituten. Die Publikationen des CEPS sind [hier](#) abrufbar. Der größte Teil der Forschungsaufträge entfällt auf EU-Institutionen und nationale Regierungen.

Die Forschungsprogramme betreffen:

- Wirtschafts- und Wohlfahrts politik
- Energie- und Klimawandel
- EU-Außenpolitik
- Finanzinstitutionen und Märkte
- Justiz und Inneres
- Politik und Institutionen
- Regulierungsangelegenheiten
- Agrarpolitik

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

[Newsletter](#)

[Bluesky](#)

[Facebook](#)

[Instagram](#)

Einelnachweise

1. [↑ Deutsche Bank Resarch](#), Webseite abgerufen am 11.04.2015
2. [↑ Profil European Investment Bank Institute](#), Webseite abgerufen am 11.04.2015
3. [↑ About CEPS](#), Webseite abgerufen am 04.04.2015